

Stubwies, SW-Wand, „Dort wo die Hirsche röhren“, 9+/10-, E6

Juni 2004

1. durchgehender r.p. durch Robert Roithinger mit Jürgen Kaltenbäck.

Die Route wurde im Vorstieg eröffnet und weitgehend mit Bolts gesichert. Nur offensichtliche Möglichkeiten für mobile Sicherungsmittel wurden genutzt.

Eigentlich habe ich die Route mit Ewald Plankenauer und Vroni Tenczer schon 1997 begonnen, damals noch mit der schweren Hilti im Vorstieg.

Letzten Herbst habe ich mit Peter Gasser die 1. Länge fertiggestellt.

Peter hat dann die erste Hälfte der 2. Länge eingerichtet.

Mit Otto Koutny bin ich etwas später die 2. Länge geklettert und habe von oben eine riesige Schuppe am Beginn der 3. Seillänge entfernt.

An diesen Herbsttagen haben die Hirsche in den Wäldern mit jenem im Gehege auf dem Teichelboden um die Wette geröhrt. Daher hat Peter den Namen vorgeschlagen.

Mit Georg König habe ich dieses Jahr die Route an einem weiteren Arbeitstag fertiggestellt.

Jürgen hat sich dann 2 mal als Sicherungsschani zu Verfügung gestellt. Im ersten Versuch war es etwas zu kalt und wir haben auf den Ständen gefroren, dadurch war ich zu verkrampft für einen r.p..

Beim 2. Versuch wurde die 1. Länge gleich r.p geklettert. In der 2. hatte ich am 3. BH einen Hänger und bin nach dem Abziehen den Rest r.p. geklettert. Dito in der 3. Länge.

Es handelt sich um technisch sehr anspruchsvolle Sportklettere, die auch starke Finger erfordert.

Die erste Länge ist plattig und hat eine sehr dünne, technisch anspruchsvolle Passage am Ende, in die man schon leicht gepumpt hinein kommt.

Die Anfangspassage der 2. Länge erfordert sehr starke Finger, dann kommt noch eine „spannende“ Verschneidungsdrückerei.

Die 3. Länge hat eine Balancestelle am Beginn und erfordert dann etwas athletischeres Durchziehen. Der Abschluß ist mit netten Plattenstellen garniert.

Die 4. Länge ist ein anspruchsvoller, cleaner Riß. Die 5. hat eine kurze überhängende Einstiegsstelle (links hinter der Kante guter Hook!!!) und geht dann nett rechts der Kante bis zum Ausstieg.

Zustieg:

Wie Stubwies Kamin. Einstieg ca. 10m links, direkt hinter dem markanten dürren Baum. Bolt am Einstieg und dann weiter den Bolts folgen. Details siehe Topo.

Material:

14 Express, mittlere Stopper, Fr. 1" bis 4", ev. zusätzlich Hex. 9, keine besonders kleinen Sicherungsmittel erforderlich.

50m Doppelseil zum Abseilen. Ev. auch 70er Einfachseil ausreichend. Helm?

Abstieg:

Am besten über die Route abseilen.

Stubwies SW Wand

Wo die Hirsche röhren, 9+/10-, brit. E6, ca. 9- obli.

1. r.p. Robert Roithinger mit Jürgen Kaltenbäck, Juni 2004

Die Route wurde im Vorstieg eingerichtet. Offensichtliche Möglichkeiten für mobile Sicherungsmittel wurden genutzt.

Technisch schwere und gut gesicherte Sportkletterei.

Material:
14 Exp., Fr. 1"-4", mittlere Stopper, 50er Doppelseil oder 70er Einfachseil zum Abseilen.

Dank an die Mitwirkenden: Vroni T(r)enczer, Ewald Plankenauer, Georg König, Otto Koutny und dem legendären Peter Gasser... und Jürgen Kaltenbäck für die Geduld beim r.p..

